



**Protokoll der Kirchgemeinderatssitzung
vom Mittwoch 28. Januar 2026, 19.15 Uhr, St. Marien**

Vorsitz:	Mattheus Den Otter (MDO), Kirchgemeindepräsident
Protokoll:	Marco von Arx (MVA), Kirchgemeindeschreiber
Teilnehmer:	Daniel Ricardo Frey (DRF), Agostina Dinkel (AD), Niall Ryan (NR), Roland Anderegg (AR), Liselotte Heinzl (HLS), Finanzverwalterin Andrea Allemann (AA), Pastoralraumleiterin
Entschuldigt:	Dominik Probst (DP)
Beginn:	19.15 Uhr
Schluss:	22.15 Uhr

TRAKTANDEN	KGR 26-1
-------------------	-----------------

1. Protokoll

- 1.1 Protokoll der Sitzung vom 26. November 2025

2. Personelles (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

3. Verwaltungsgeschäfte

- 3.1a Mitteilungen aus der Verwaltung
3.1b Weiteres Vorgehen & Termine Jahresabschluss/Budget
3.2 Kirchenein- und Austritte 2025 und 2026
3.3 Brandschutzmassnahmen

4. Bau (Roland Anderegg)

5. Mitteilungen

- 5.1 PRL
5.2 KGR: D. Serrago/Schweizergarde

6. Varia

- 6.1 Notschlafstelle: Brief und E-Mail
6.2 Angebot avenue.ch
6.3 Kirchensteuer: Opting-Out für jur. Personen, Mail + Flyer

Begrüssung

Präsident Mattheus Den Otter (MDO) begrüsst die Anwesenden zur ersten Sitzung des KGR im 2026 und entschuldigt Dominik Probst (DP). Ein besonderer Willkommensgruss gilt der Finanzverwalterin Liselotte Heinzl (HLS), die nach längerer unfall- und krankheitsbedingter Abwesenheit wieder an der KGR-Sitzung teilnehmen kann.

1. Protokoll

1.1 Protokoll der Sitzung vom 26.11.2025

Es gibt keine Korrekturen oder Ergänzungen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Personelles (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

3. Verwaltungsgeschäfte

3.1a Mitteilungen aus der Verwaltung

HLS richtet einige persönliche Worte an die Anwesenden und bedankt sich für die Geduld des KGR und das Warten auf ihre Rückkehr nach der unfallbedingten Abwesenheit und anschliessender Grippe.

Sie ist nun dabei, das Abacus-System vollständig einzurichten, damit in allen Tools, besonders in der Lohn- und Zeiterfassung künftig ungehindert gearbeitet werden kann. Alle Mitarbeitende werden ihre Arbeitszeit künftig im Abacus-Zeiterfassungssystem erfassen müssen. Dazu möchte HLS in Zusammenarbeit mit SympaSol in Kürze eine Schulung für alle Mitarbeitenden organisieren. Weitere Einrichtungen in verschiedenen Abacus-Tools sind notwendig, wie zum Beispiel der Aufbau elektronischer Personaldossiers. Dafür und um die rund viermonatige Abwesenheit 2025/26 von HLS aufzuarbeiten, die Buchhaltung 2025, die Abschlussarbeiten 2025 und Jahresarbeiten 2026 zu bewältigen, das Budget 2026 zu erstellen, die Auflagen des Amtes für Gemeinden umzusetzen (Auflagen der vertieften Revision 2023 und Revision 2024), neue Revisionen vorzubereiten und den Tagesgeschäften gerecht zu werden, ist eine Pensenaufstockung in der Verwaltung dringend notwendig. Dies alles zieht zur Zeit Verspätungen mit sich und ist mit 130%-Stellenprozenten schwer zu bewältigen (zum Vergleich: dem Sekretariat an der Engelbergstrasse stehen 170 Stellenprozent zur Verfügung). HLS hat für die Erarbeitung des Budgets 2026 den Stellenrichtplan und eine Gesamtübersicht aller Mitarbeitenden mit Werten, die eigentlich aus dem Lohnsystem herausgezogen werden müssten (aber nicht können), erarbeitet. Der KGR wird sie vor der Budgetbesprechung erhalten. Daraus werden die Personalaufwände im Budget berechnet.

An dieser Stelle dankt HLS dem Präsidenten Finanzen, NR, der letzte Woche einen halben Tag in der Verwaltung mitgearbeitet hat. NR möchte kurzfristig HLS in ihren Aufgaben unterstützen, wie er selber erwähnt. Dies ist ihm bis Mitte Februar an einem oder zwei Halbtagen in der Woche möglich.

HLS schlägt vor, für die Mitarbeitenden eine Instruktion (Dauer max. zwei Stunden) im Abacus-Zeiterfassungssystem mit Herrn Fischer von SympaSol AG organisieren zu dürfen. Die Kosten dafür werden abgeklärt. Die Schulung erfolgt nach der Budgetgenehmigung. DRF fragt, ob diese Schulung nicht als Pflicht für alle Mitarbeitenden festgelegt werden sollte. – HLS: Nein, nicht unbedingt, da einige Mitarbeitende einen genügenden Wissensstand haben. Die Schulung sollte freiwillig und offen für alle sein. Der KGR begrüsst und bewilligt diesen Anlass.

Beschluss: der KGR bewilligt eine Mitarbeiterschulung im Abacus-Zeiterfassungstool in Zusammenarbeit mit Herrn Fischer/SympaSol AG.

3.1b Weiteres Vorgehen & Termine Jahresabschluss/Budget

HLS verteilt eine Liste mit allen eingereichten Wünschbarkeiten der Mitarbeitenden und Kommissionen für das Budget 2026. Damit sind die Budgetzahlen für den KGR in der Budgetsitzung leichter les- und diskutierbar.

HLS weist nochmals darauf hin, dass bis zur Genehmigung des Budgets 2026 durch die KGV ist die Auszahlung der Löhne, die Abrechnungen der Sozialversicherungen und die normalen/ordentlichen Ausgaben getätigt werden dürfen. Ausserordentliche Aufwände wie Wünschbarkeiten oder noch nicht genehmigte Investitionen dürfen bis dahin nicht getätigt werden. Die erste Budgetlesung wird terminlich festgelegt, sobald das Budget dafür abgegeben werden kann. Ziel: spätestens an der nächsten KGR-Sitzung vom 25. Februar 2026.

MDO dankt HLS für ihre Ausführungen und ihre Arbeit.

3.2 Kirchenein- und -austritte 2025

wurden zur Kenntnisnahme zugestellt.

Austritte 2025 bis 31.12.: 108 (im 2024 bis 31.12.: 168).

Eintritte 2025 bis 31.12.: 7 (im 2024 bis 31.12.: 1)

Austritte 2026 bis 31.12.: 4

Eintritte 2026 bis 31.12.: 1

3.3 Brandschutzmassnahmen

AR hat Adrian Hossle, den Sicherheitsbeauftragten, welcher der Baukommission unterstellt ist, vor Weihnachten kennengelernt. In Sharepoint unter den Dokumenten (Sicherheitskonzepte) sind Unterlagen zum Brandschutz und zum Sicherheitskonzept einzusehen. Eine Sicherheitskontrolle wäre sicher eine sinnvolle Massnahme. Die Kosten für eine solche Kontrolle kommen auf etwa CHF 5'000.-- zu stehen. Der Auftrag würde an eine externe Firma erteilt, die dann auch Konzepte erstellt. Auf Ende Februar würde dann ein Bericht erstellt.

Auch Brandschutzschulungen sollten regelmässig erfolgen.

AD wird durch die Feuerwehr Feuerlöscher zur Verfügung stellen für Bühne und Küche im Josefssaal.

In diesem Zusammenhang stellt sich gemäss AA noch die Frage, wie viele Leute sich zeitgleich im Sekretariat oder in anderen Pfarreträulichkeiten aufhalten dürfen. Vor allem bei Zusammenkünften von Anderssprachigen Missionen ist dies zu beachten. Die Schutzmassnahmen nützen nichts, wenn die Belegungsanzahl nicht eingehalten wird. Aufgrund der Grossanlässe von Anderssprachigen Missionen und Gemeinschaften wird von der Synode Solothurn die Vernehmlassung überdacht.

Folgender dringlicher Beschluss wird vom KGR genehmigt: die Firma BS Konzept AG, Brandschutzdienst in Muhen/AG (Herr Martin Stuber), wird beauftragt, eine Sicherheitskontrolle in den Räumlichkeiten der KG vorzunehmen und einen Bericht zu erstellen.

Dieser Auftrag wird von AR in die Wege geleitet. Wie AR erwähnt, kam der Antrag ursprünglich von Urs Reinhard von der Kultusstiftung.

4. Bau

AR informiert:

Die Protokolle der Baukommission hören im 2024 auf. Die ausstehenden Protokolle werden auf Sharepoint aufgeschaltet.

Wie kann das Pfarrhaus St. Martin genutzt werden? Als Anregung gedacht könnte das EG im Pfarrhaus durch die Verwaltung der KG Olten-Starrkirch-Wil genutzt werden. Die Missione Cattolica Italiana (MCI) wäre für ihre Büroräume nicht uninteressiert an einer Nutzung. Andererseits hat es geheissen, dass ein Umzug für die MCI nicht infrage kommt.

AR möchte zunächst nochmals mit dem Altersheim sprechen vor einer Ausschreibung betreffend Vermietung Pfarrhaus.

MDO ist der Ansicht, dass das Pfarrhaus sehr gut kirchlich genutzt werden kann.

HLS: Die Verwaltung braucht genügend Platz und würde auch einen Archivraum und ein Magazin benötigen. Dies müsste in den Fragen rund um die Nutzung des Pfarrhauses mitberücksichtigt werden. Sie klärt zwischenzeitlich ab, ob eine Auslagerung des Magazins ins Staatsarchiv Solothurn möglich wäre.

AR wird mit HLS die Bedürfnisse aufnehmen.

DRF spricht den Serverraum der KG an. Müsste dieser Raum nicht ausgelagert werden (Stichwort Sicherheit)?

HLS: AWeb Informatik Olten hat dieses Thema bereits letztes Jahr aufgegriffen. Sie wird uns dazu Vorschläge ausarbeiten.

NR: Gibt es eine Mietzinserwartung für das Pfarrhaus?

AR: Dies ist dokumentiert.

MDO: Seit über einem Jahr hat die KG keinen Mietertrag. Deshalb wäre eine baldige Lösung wünschenswert.

5. Mitteilungen

5.1 PRL

Wohngelegenheit Kaplan, zukünftige Priester oder KG-Angestellte

Mit der Stellenbesetzung von Basil Okeke und der Aussicht, auch in Zukunft in Olten mit Pfarrpersonal rechnen zu können, stellen sich Fragen zur Unterbringung unserer Priester oder Angestellten. Das OG des Pfarrhauses könnte entsprechend bewirtschaftet werden. Es ist auch vorstellbar, dass künftig mit ausländischen Priestern zu rechnen ist, die eine Unterkunft suchen für eine befristete Anstellung in der Region. Die PRL pflegt entsprechende Kontakte.

Retraite/Zukunftstag

Da sich das Datum, welches an der letzten KGR-Sitzung vom November für diese Retraite vereinbart wurde (9. Mai), als ungünstig erwies, wird ein neuer Termin festgelegt: Samstag, 17. Oktober 2026.

5.2 KGR

Ab März dieses Jahres wird die Schweizer Garde als Untermieter der Inländischen Mission ein Büro direkt neben dem ehemaligen Kapuzinerkloster einrichten. Dort war zuvor die Missionsprokura der Schweizer Kapuziner einquartiert.

NR macht aufmerksam auf die Vorstellung des bischöflich-diakonischen Projekts „Kirche, die den Menschen dient“ mit Workshops, Minis-Spaghettiessen, Chöre, Schweizergarde am Sonntag 15. März 2026 anlässlich des Pastoralraumgottesdienstes mit Bischof Felix.

6. Varia

6.1 Notschlafstelle: Brief und E-Mail

Andreas Brun, Co-Präsident des Vereins Schlafguet Olten, hat mit Schreiben vom 3. Januar 2026 die Vertreter/innen der kantonalen Körperschaften der drei regionalen Landeskirchen sowie die Präsidien der Oltnen Kirchgemeinden zu einem Gedankenaustausch eingeladen um zu schauen, welche Form von Unterstützung für die Notschlafstelle Olten möglich ist.

Am Donnerstag, 26. Februar 2026 um 17.00 Uhr wird zu einem runden Tisch der Kirchen eingeladen (Ort wird noch mitgeteilt), an dem voraussichtlich AD teilnehmen wird.

6.2 Angebot avenue.ch

Am 13. Januar 2026 hat sich Herr Dani Schranz in einer E-Mail an MDO und AA gewandt, worin er auf sein Atelier für Marketing und Kommunikation (avenue.ch) aufmerksam gemacht hat. Mit seinem Unternehmen begleitet Dani Schranz kirchliche Organisationen und Institutionen als fachliche Ansprechperson, die aus einer Aussenperspektive Kommunikationsprozesse mit strukturiert, Führungsgremien unterstützt und entlastet und so zu einem zeitgemässen und professionellen Erscheinungsbild beiträgt in Bezug auf Web, Social Media, Video und Fotografie, Grafik, Inhalte.

6.3 Kirchensteuer: Opting-Out für jur. Personen, Mail + Flyer

wird an der nächsten Sitzung behandelt.

AD und AA informieren, dass die reformierte Kirche die Kinder und Jugendlichen der 5. bis 9. Klasse ausserschulisch unterrichten will. Der Entscheid ist definitiv. Jedoch müsste der bestehende Vertrag mit uns gekündigt werden. Die Reformierten möchten zudem konfessionslose Kinder unterrichten. Ab dem dritten Jahr würden sie mit diesen Kindern eine eigene Mitgliedschaft abschliessen.

Das Stellenpensum der Katechetinnen bleibt unverändert. Für die aktuelle Budgetierung hat dieser Entscheid keine Auswirkungen.

DRF schlägt vor, eine „Telefonliste“ für den KGR und zugewandte Orte zu erstellen. Er wird allen Mitgliedern des Rates sowie AA und MVA eine Adressliste zustellen.

DRF: Müssen Abwesenheiten von mehr als 48 Stunden mitgeteilt werden? -

Dies wird nicht als relevant angesehen.


Mattheus Den Otter
Präsident


Marco von Arx
Kirchgemeindeschreiber

Nächste KGR-Sitzung:

Mittwoch, 25. Februar 2026, 19.15 Uhr, St. Martin

Olten, 1. Februar 2026